Tatortstraßenseminar - Ein Rückblick

22.07.2014

Eine kleine Gruppe junger Kriminalisten hat den Weg in die Radelandstraße gefunden, um zusammen mit einem Lehrer der ZSE exklusiven Unterricht in der Tatortstraße zu genießen. Getreu dem Motto: Ganz ohne Prüfungsdruck und in entspannter Atmosphäre lässt es sich doch viel besser lernen!

Am letzten Donnerstag, den 17.07.2014, hat eine kleine Gruppe junger Kriminalisten den Weg in die Radelandstraße gefunden, um zusammen mit einem Lehrer der ZSE exklusiven Unterricht in der Tatortstraße zu genießen. Getreu dem Motto: Ganz ohne Prüfungsdruck und in entspannter Atmosphäre lässt es sich doch viel besser lernen!

Nach kurzer Begrüßung und Abstimmung wurde unser „Tagesablauf“ festgelegt. Zunächst wurde theoretisch erläutert, worauf bei einem 1. Angriff durch die Kriminalpolizei zu achten ist. Alle aufkommenden Fragen wurden fachspezifisch erläutert, sodass Unklarheiten beseitigt bzw. vorhandenes Wissen vertieft und ausgebaut werden konnte. Es wurde viel über erlebte Fälle und Situationen diskutiert, um eventuelle Probleme zu erläutern und für zukünftige Situationen gerüstet zu sein.

Aber genug der Theorie, jetzt wurde es praktisch!
Die Räume der Tatortstraße wurden durch uns als Tatorte aufgefasst und unter fachlicher Aufsicht sowie schauspielerischer Klasse wurde ein 1. Angriff durchgeführt. Ein Team begab sich an den Tatort und nach dem kurzen Gespräch mit dem "Geschädigten" ging es an die Spurensuche und Spurensicherung. Unter der Beobachtung des geschulten Auges konnten alle vorhandenen Spurensicherungsmethoden erprobt und wiederholt werden.

Am Ende wurde das Gelernte zusammengefasst und die Spurenqualität diskutiert.

Aus meiner Sicht ein gelungener Abend, der zeigt, dass man auch in entspannter Atmosphäre viel Wissen erfahren kann.

Vielen Dank an alle Beteiligten!

Marcus Wagner

Junge Kripo Berlin

Schlagwörter
Berlin Brandenburg Junge Kripo
diesen Inhalt herunterladen: PDF